Produkte = Produits

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **99 (2008)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Compteurs d'énergie électroniques certifiés MID

La directive européenne sur les instruments de mesure (MID) est entrée en vigueur le 30 octobre 2006 et elle régit la mise sur le marché des compteurs d'énergie électrique active à usage domestique, industriel, sur les places de camping et dans les petites entreprises pour la sous-location par exemple. Ce qui signifie que la conformité aux exigences légales de ces compteurs ne se détermine plus par l'admission et l'étalonnage, mais par un nouveau procédé de test modulaire.

Compteurs d'énergie électroniques Eltako, certifiés MID.

Les compteurs Eltako certifiés MID (types B avec boîtier bleu) peuvent ainsi être utilisés pour la facturation de l'énergie sans étalonnage supplémentaire. Un seul compteur principal des SI est donc nécessaire; il n'y a plus besoin de grandes plaques pour compteurs.

Les compteurs de la classe de précision B (1%) sont disponibles avec interface S0 (sortie impulsion pour l'automatisation des bâtiments DIN 43 864) en version mesure directe monophasée 230 V, 32 A et 65 A, mesure directe triphasée 230/400 V, 3× 65 A et double tarif triphasé 230/400 V, 3×65 A. La gamme avantageuse «Economy Line» peut être utilisée là où une certification MID n'est pas requise.

Demelectric AG, 8954 Geroldswil
Tél. 043 455 44 00, www.demelectric.ch

Ortungstechnik, intuitiv erlernbar

Das Ortungssystem Vivax Vlocpro von Interstar ist für schnelle und präzise Ortungen konzipiert und bietet ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.

Das grosse Farbdisplay, auch im Sonnenlicht ablesbar, zeigt dem Anwender alle wichtigen Informationen auf einen Blick. Die Bedienung ist für ungeübte Anwender intuitiv erlernbar und erfordert wenig Trainingsaufwand.

Ein breites Frequenzspektrum – kompatibel zu gängigen Ortungssystemen im Markt – bietet zusammen mit dem 10-W-Sender die Möglichkeit, für jede Aufgabe die optimale Frequenz zu wählen. Die werksseitig eingestellten Frequenzen können jederzeit erweitert und geändert werden. Weitere Frequenzpakete sind kostenlos erhältlich. Der Anwender kann diese

Ortungssystem Vivax Vlocpro von Interstar.

über eine USB-Buchse selber aufspielen und auch Updates durchführen. Das Zubehör, z.B. A-Rahmen zur Mantelfehlerortung, wird ebenfalls über die USB-Buchse angeschlossen, wo es automatisch erkannt und ausgewählt wird. Optional ist der Sender mit integriertem Akku erhältlich.

Interstar AG, 6330 Cham, Tel. 041 741 84 42
www.interstar.ch

Steckbarer Blitzstromableiter

Die Ableiter FLT-CP-Plus von Phoenix Contact sind kompakte anwendungsorientierte Blitzstromableiter nach EN Typ 1. Für gängige Anwendungen stehen passende Installationsblöcke zur Verfügung. Die steckbaren Funkenstrecken bieten hohe Leistungsdaten wie Ableitvermögen bis 100 kA und Netzfolgestromlöschvermögen von 50 kA. So kann der Blitzstromableiter auch in unmittelbarer Nähe von Transformatoren mit Kurzschlussströmen bis 50 kA eingesetzt werden. Die hohe Bemessungsspannung ermöglicht den weltweiten Einsatz.

Kompakte Blitzstromableiter FLT-CP-PLUS von Phoenix Contact.

Bei der steckbaren Ausführung können die Schutzstecker ohne Eingriff in die Installation gezogen werden. Das Basiselement lässt sich, angepasst an die Leitungsführung, auch um 180 ° gedreht installieren. Das vereinfacht die Installation. Unabhängig von der Einbaurichtung des Basiselementes können die Stecker so gesteckt werden, dass die Beschriftung lesbar ist.

Die mechanische Statusanzeige an jedem L-N-Stecker ermöglicht eine Funktionskontrolle vor Ort. Mit dem integrierten Fernmeldekontakt kann die Status-Sammelmeldung aller Kanäle in die Fernüberwachung eingebunden werden.

Phoenix Contact AG, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 354 55 55, www.phoenixcontact.ch

Industrialisierung der Prozesse

In der zweiten Hälfte letzten Jahres wurden die Beschneiungsanlagen des Skigebietes Lenzerheide ausgebaut. Als Gesamtlösung von Leoni Studer mit deren Dienstleistung Beta Solution wurden unter klimatisch schweren Bedingungen ein Stausee und Transformatoren-Stationen erbaut und Kabelschutzrohre verlegt. Von der Talstation Lenzerheide bis auf 2500

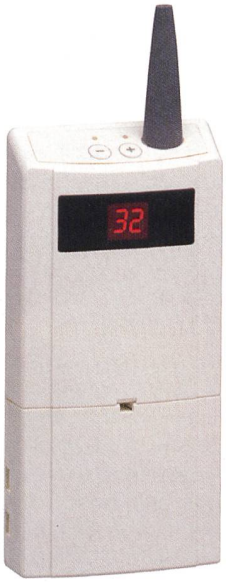
Leoni Studer bietet umfassende Lösungen im Kabelbereich mit Beta Solution.

m ü.M. wurden mit Helikoptertransporten neue Mittelspannungsleitungen verlegt. Bestehende Leitungen wurden durch neue mit grösseren Querschnitten ersetzt. Dem Betreiber stehen heute 3,5 MW mehr Leistung mit einer höheren Effizienz der Beschneiungsanlage zur Verfügung. Dies ermöglicht bessere Pistenverhältnisse für die kommenden Skiweltcup-Rennen. Wegen mangelnden Ressourcen seitens des Auftraggebers bekam Leoni Studer diesen «Full-Service»-Auftrag, der die Lieferung der Leitungen und die neue Dienstleistung Beta Solution umfasst mit der vollständigen Kostenkontrolle, dem Spulenmanagement sowie der Montage und Installation. Diese Leistungen wurden individuell und massgeschneidert dem Kunden angeboten und ausgeführt.

Leoni Studer AG, 4658 Däniken
Tel. 062 288 82 82, www.leoni-power-utilities.com

Bus-Anschluss über Funk

Mit dem neuen Funkempfänger Tebis TR351A von Hager können Funkeingänge wie der KNX-Funktaster Kallysto Tebis, UP-Geräte, Rauchmelder und Fernbedienungen in eine mit «Twisted Pair»-Technik verdrahtete Anlage integriert werden. Der Funkempfänger ermöglicht es, gleich mehrere Funkeingänge in eine Anlage zu integrieren. Im System entspricht dieses Gerät einem Eingangsmodul mit 24 Kanälen (wenn mit TX100 erstellt) oder 32 Kanälen (mit ETS erstellt).



Funkempfänger Tebis TR351A von Hager.

Mit der ETS-Software ist die Integration von Tebis KNX Funk sehr einfach. Mit der Schrittschaltfunktion können mehrere unidirektionale Funktasten einem Ausgang (zum Beispiel Lampe) zugeordnet werden. Verschiedene Funkeingänge können ausserdem zusammengelegt werden. Auf der grosszügigen Anzeige, die auch für die Konfiguration benützt wird, ist der entsprechende Kanal und sein Zustand ersichtlich. Erstellte Verknüpfungen können ebenfalls vom Gerät aus manuell gelöscht werden.

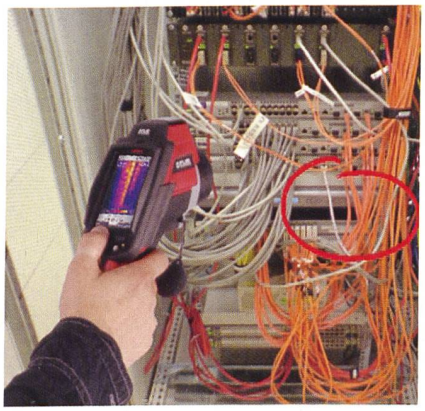
Hager Tehalit AG, 3063 Ittigen-Bern
Tel. 031 925 30 00, www.hager-tehalit.ch

Infrarotkamera mit Tageslichtbild

Die Thermografiekamera Flir i50 verfügt über eine Auswahl spezieller Messfunktionen, um Probleme an elektrischen Anlagen aufzudecken, mechanische Störungen zu ermitteln, vorbeugende Wartungsmassnahmen auszuführen und Energie zu sparen. Ihre Infrarotauflösung beträgt 140×140 Bildpunkte bei hoher thermischer Empfindlichkeit. Ausserdem enthält sie eine 2,3-Megapixel-Digitalkamera für scharfe Aufnahmen im Tageslichtbereich. Ein Tageslichtbild wird zeitgleich und in hoher Auflösung mit dem radiometrischen Infrarotbild überlagert. So lassen sich kritische Probleme schnell und präzise erkennen. Mit an Bord sind ausserdem ein Laserzeiger und eine LED-Beleuchtungslampe.

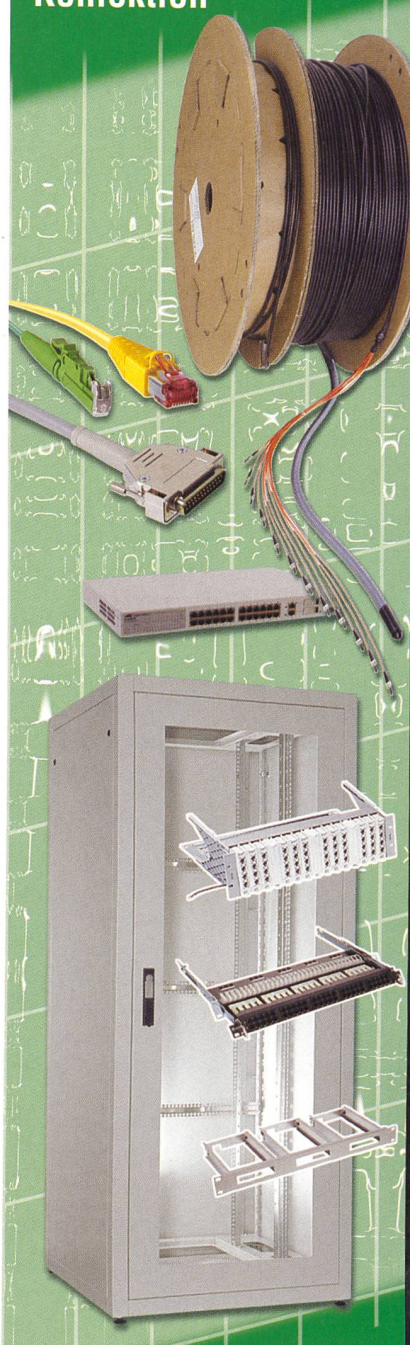
Bis zu 1000 vollradiometrische Infrarotbilder finden auf der 1-GB-Micro-SD-Karte Platz zum schnellen und einfachen Transfer der Bilddaten auf den PC. Zur Weiterverarbeitung dient die mitgelieferte Auswertungs- und Berichts-Software «Quick Report». Die Kamera wiegt nur 600 g einschliesslich der austauschbaren Lithium-Ionen-Akkus für Betrieb bis zu 5 h. Die Flir i50 ist nach IP54 geeignet für den Einsatz in industriellen Umgebungen.

Emitec AG, 6343 Rotkreuz, Tel. 041 748 60 10
www.emitec.ch



Übersicht im thermischen Bereich: Wärmebildkamera Flir i50 von Emitec.

Wenn Ihnen Qualität, Kompetenz, Beratung und Lieferbereitschaft wichtig sind – dann liegen Sie bei Kablan goldrichtig – z.B. für Multimedia und Konfektion



KABLAN AG
www.kablan.ch
Kabel, LAN- und Kabelkonfektion
Tel. 031 930 80 80
Fax 031 932 11 97
Weissackerstrasse 7
3072 Ostermundigen

Umweltfreundliche Innovationskraft

FORSCHUNGSPLATZ ÖSTERREICH

Österreich gehört im Bereich der erneuerbaren Energien und in der Umwelttechnik zu den wegweisenden Nationen. Mit wie viel Innovationskraft und Erfolg österreichische Umwelttechnik-Anbieter im Weltmarkt agieren, zeigt die auf die Produktion von Sonnenkollektoren spezialisierte GREENoneTEC mustergültig auf.

Robert Kanduth, CEO des europäischen Sonnenkollektoren-Marktführers GREENoneTEC, will mit besonders leistungsfähigen Kollektoren energieautarke Häuser ermöglichen.

In Österreich – das Bundesgesetz über das Verbot der Nutzung der Kernspaltung für die Energieversorgung gilt seit 30 Jahren – wird heute ein Viertel des Energiebedarfs durch erneuerbare Energien abgedeckt. Dies ist ein europäischer Spitzenwert. Die Positionierung der Alpenrepublik in den Energie- und Umwelttechnologien wird durch den Environmental Sustainability Index der Yale University untermauert: Der sechste Rang bei 133 untersuchten Staaten setzt ebenso ein Ausrufezeichen wie die Tatsache, dass beim Anteil von Umwelttechnologien und Umweltdienstleistungen am BIP die Alpenrepublik sogar weltweit die Nase vorne hat. Seit 1993 hat der Umwelttechniksektor in Österreich den Umsatz fast vervierfacht und zuletzt die 6-Milliarden-Schwelle überschritten. 2 von 3 Euros wurden dabei mittels Exportgeschäft erwirtschaftet.

Sonnenkollektoren-Marktführer

Österreich verdankt die ausgezeichnete Position bei den erneuerbaren Energien und der Umwelttechnik auch seinen erfolgreichen Marktführern. Ein Musterbeispiel hierfür ist das in Kärnten ansässige Unternehmen GREENoneTEC, das sich auf die Fertigung hochwertiger Sonnenkollektoren spezialisiert hat und mittlerweile pro Jahr 1,2 Mio. m^2 Kollektorfläche produziert. «Das sind rund 30% der europäischen Gesamtproduktion», betont der CEO Robert Kanduth.

Der Erfolg des Unternehmens basiert auch auf seiner Innovationskraft. «Wir haben ein Ideenmanagement und entwickeln die Kollektoren in Eigenregie. Rund 4% des Umsatzes fliessen in die Forschung und Entwicklung», erläutert Kanduth. Auch dank dem Ideenmanagement sind die 8 Produktlinien von GREENoneTEC mit mehr als 100 Kollektorvarianten State of the art und in 25 Ländern (Exportanteil: 90%) ein begehrtes Produkt. GREENoneTEC kann für verschiedene Fragestellungen zudem auf spezialisierte Forschungspartner zurückgreifen: Arsenal Research in Wien, eine Tochter der Austrian Research Centers, ist ein wichtiger Partner. Ebenso die Montanuniversität Leoben (Steiermark), die Technische Universität Graz oder die Universität Wien.

Produktezertifizierung in Rapperswil

GREENoneTEC hat auch in der Schweiz viele Kunden und lässt die Kollektoren am Institut für Solartechnik der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) prüfen und zertifizieren. Dies bestätigt mit Walter Gubler ein Testingenieur. Dass die am HSR erlangten EN-Normen jeweils gesamteuropäische Gültigkeit haben und auch hinsichtlich staatlicher Fördergelder wichtig sind, gilt auch für den Sonnenkollektoren-Marktführer aus Österreich.

Kanduth und GREENoneTEC verfolgen ehrgeizige Ziele: Der Solarpark St. Veit soll künftig ein interdisziplinäres und international ausgerichtetes Forschungszentrum beheimaten. Hier soll die Technologie entstehen, die energieautarke Häuser möglich macht. «Wir haben die allerbesten Voraussetzungen. Wir müssen sie bloss noch nutzen», schliesst der GREENoneTEC-CEO seine Ausführungen mit einem gleichzeitig visionären und industriell-pragmatischen Blick in die Zukunft.

ABA-Invest in Austria

ABA-Invest in Austria ist eine im Eigentum des österreichischen Wirtschaftsministeriums stehende Betriebsansiedlungsagentur und DIE Kontaktstelle für ausländische Firmen und Investoren mit Interesse am Wirtschaftsstandort Österreich. Sie berät interessierte ausländische Unternehmen kostenlos bei der Standortwahl, in arbeits- und steuerrechtlichen Fragen, hilft bei der Suche nach Kooperationspartnern und unterstützt im Kontakt mit Behörden. Interessierte Unternehmen werden von Mitarbeitern in der Wiener Zentrale und den Büros in New York und Tokio betreut.

Kontakt in Österreich:
ABA-Invest in Austria, Opernring 3, A-1010 Wien, Tel. +43 1 588 58 0, Fax +43 1 586 86 59
E-Mail: office@aba.gv.at, Web: www.investinaustria.at